

Vorwort

Mit der neuen Publikationsreihe „Ägypten im Blick – Schriftenreihe der Ägyptischen Sammlung Berlin“ soll den Besuchern ein neuer und erweiterter Blick auf unsere Sammlung und ihre Objekte vermittelt werden.

Den Auftakt zu dieser neuen Reihe bildet der vorliegende Band zu den Museumsbeständen der ägyptischen Vor- und Frühgeschichte. Mit diesem Thema rückt eine Epoche in den Vordergrund, die für die Entwicklung der ägyptischen Kultur grundlegend war und doch in der Wissenschaft häufig als ein bloßer „Vorspann“ der nachfolgenden Perioden angesehen worden ist. Tatsächlich vollziehen sich während dieser nahezu 500.000 Jahre dauernden Periode nicht nur die Besiedlung des Niltales, sondern auch der stufenweise Prozess der Neolithisierung mit herausragenden technologischen Neuerungen und der Entwicklung ausdifferenzierter Sozialgefüge und Siedlungsstrukturen. Diese in der früheren Forschung meist sehr linear verstandenen, aber sicher sehr viel komplexeren kulturellen Prozesse münden schließlich in die Entstehung eines der ersten Einheitsstaaten der Weltgeschichte um ca. 3.100 v. Chr., der sich von Anfang an mit einer bereits ausgeprägten Schriftkultur und Administration präsentierte. Die Zeit der Staatenbildung (ca. 3.300–2.700 v. Chr.) verstehen wir heute in Anlehnung an den französischen Gelehrten J. Vandier (1952) auch als *formative Phase* der ägyptischen Kultur. Sie umfasst letztlich all die Prozesse und Entwicklungen von Kulturtechniken, die schließlich zum typisch „ägyptischen“ Kanon der aus dem Alten Reich bekannten Kunst-, Schrift-, Politik- sowie Religionsphänomene gehören.

Das Ägyptische Museum und Papyrusammlung Berlin darf sich glücklich schätzen

mit seinen umfangreichen Beständen aus dieser frühen Zeitepoche neben Museen wie Kairo, Oxford und London eine der wichtigsten und facettenreichsten Kollektionen weltweit zu besitzen. Wenngleich durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges eine große Anzahl an Objekten unwiederbringlich zerstört wurde oder verschollen ist, überwältigt die äußerst reichhaltige Varianz an Funden der ägyptischen Vor- und Frühzeit in Berlin auch heute jeden Besucher des Museums.

Der vorliegende Band kann und soll keine umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung des gesamten Berliner Bestandes vor- und frühzeitlicher Objekte darstellen, da diese Arbeit an anderer Stelle geleistet werden muss. Aber er soll einen ersten Überblick ermöglichen und zur weiteren Beschäftigung mit dieser für Ägypten so wichtigen Epoche einladen.

Im Folgenden sei allen Mitarbeitern des Hauses sehr herzlich für ihre ausdauernde Unterstützung und Hilfeleistung gedankt: darunter den Restauratorinnen G. Engelhardt, I. Hertel, K. Kerth und N. Loschwitz, die nicht nur die entsprechenden Objekte für die Präsentation im Museum meisterlich restaurierten, sondern auch maßgeblich an der Erarbeitung neuer Sichtweisen und Fragestellungen beteiligt waren, sowie Dr. C.-B. Arnst, I. Böhme, K. Finneiser, Dr. J. Helmbold-Doyé, J. Jancziak, L. Kowsky, M. Mahn, F. Marohn und Dr. O. Zorn für ihre ausgezeichnete Mitarbeit, die letztlich erheblich zur erfolgreichen Drucklegung dieses Bandes geführt hat.

Neben dem Rückgriff auf ältere Archivaufnahmen konnten neue Fotos verwendet werden, die S. Steiß und A. Paasch in vorzüglicher Qualität anfertigten und viele der hier präsentierten Stücke in ein wahrlich neu-

es Licht tauchen. Weitere Abbildungen und Fotografien verdanken wir dem großzügigen Entgegenkommen von Dr. R. Friedman vom British Museum in London, Dr. D. Huyge vom Musée du Cinquenaire in Brüssel, Dr. A. Stevenson vom Petrie Museum of Egyptian Archaeology, London, Dr. S. Hendrickx, Hasselt sowie PD Dr. D. Polz und Dr. F. Arnold vom Deutschen Archäologischen Institut,

Abteilung Kairo. Nicht zuletzt sei dem Verlag Dr. Ludwig Reichert für die Aufnahme der neuen Reihe in das Verlagsprogramm gedankt. Die freundliche und sorgfältige Betreuung des Bandes lag in den Händen von Frau M. Würfel, der für Ihre Unterstützung und Geduld unser Dank ausgesprochen sei.

F. Seyfried und R. Kuhn

